

Kurt Brugger übergibt Ruder an Heinz Roos

Olten Die 125. Generalversammlung des Pontoniersportvereins Olten wählte neuen Präsidenten

VON URS AMACHER

Wechsel am Steuer des Vereinsschiffs: Präsident Kurt Brugger, der den Pontoniersportverein Olten (PSV) seit 1998 mit Geschick geführte hatte, trat von seinem Amt zurück. An seine Stelle wählte die Generalversammlung einstimmig und mit Applaus den bisherigen Vizepräsidenten Heinz Roos. Für ihn wiederum rutschte Peter Strub nach. Für den ebenfalls demissionierenden Aktuar Fabian Kellerhals wurde neu Claudio Botta gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder bestätigte die Versammlung in globo für weitere zwei Jahre im Amt.

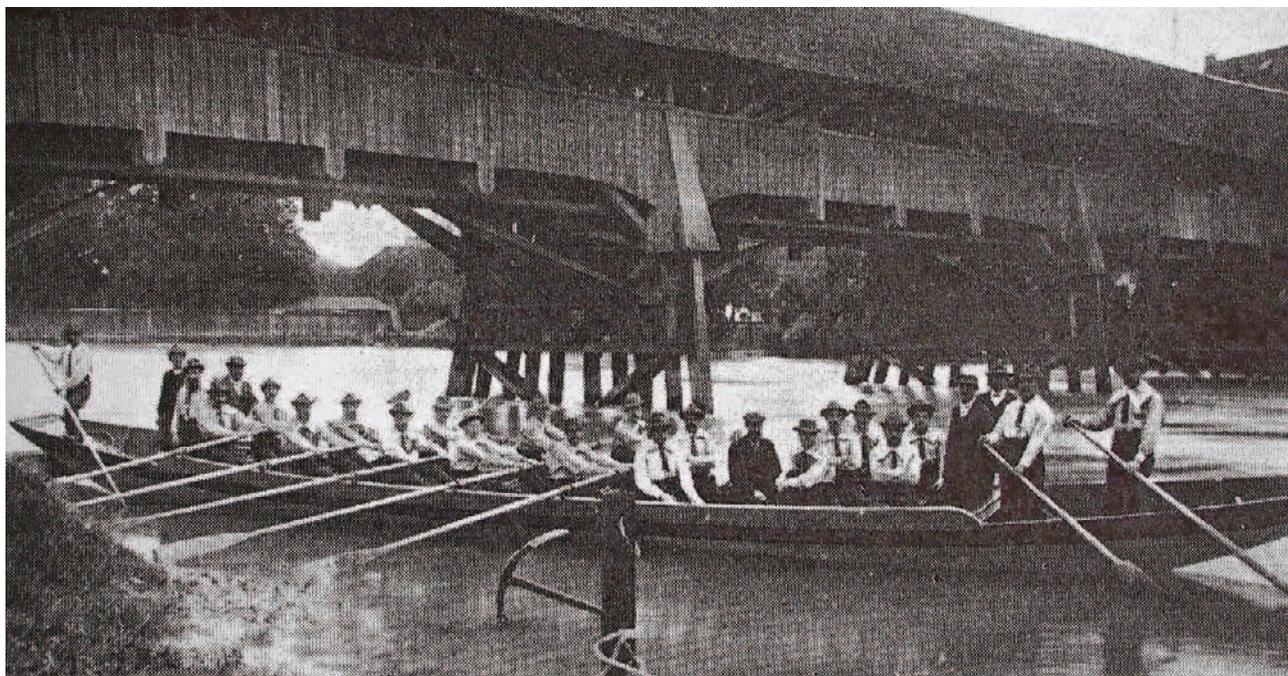
Der Vorstand des Pontoniersportvereins Olten setzt sich demnach wie folgt zusammen: Heinz Roos (Präsident), Peter Strub (Vizepräsident), Hans-Ulrich Bühlmann (Kassier), Claudio Botta (Aktuar), Fridolin Fleischli (Materialwart), Andreas Hagmann (Fahrchef), Flavio Heer (Jungpontonnierleiter), Christoph Boss (Vertreter der Jungpontoniere).

Frisches Glück mit neuem Schiff

Käthi Aschwanden – «eine Kultfigur für unseren Verein», wie Präsident Brugger sie nannte – engagierte sich mehrere Jahre als Kassierin, Aktuarin und Depotwirtin für den Verein, auch bei der Organisation von

Ein gutes Dutzend Pontoniere gründete am 23. Juli 1887 den Wasserfahrverein Olten.

Wettfahrten half sie tatkräftig mit. Kurt Brugger schlug deshalb vor, Käthi Aschwanden zum Ehrenmitglied zu ernennen. Auf Antrag des Vorstandes wurde dem abtretenden Präsidenten Kurt Brugger ebenfalls die Eh-



Der Pontoniersportverein Olten blickte an der 125. GV auf seine langjährige Vereinsgeschichte zurück. ZVG

renmitgliedschaftsurkunde überreicht. Brugger stiess 1972 zu den Oltner Pontonieren; von 1984 bis 1989 wirkte er als Fahrchef. Zusammen mit seinem Bruder Martin wurde er 1996 Schweizer Meister.

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten ist das vom PSV Olten organisierte Eidgenössische Einzelwettfahren, verbunden mit dem Vereinsjubiläum, hervorzuheben. Daneben organisierten die Pontoniere eine Aareputzete und halfen beim Beach-Event mit. Die Nachwuchsförderung trägt Früchte, so konnten zwei Junge in den Verein aufgenommen werden. Der Pontoniersportverein Olten zählt 22 Aktive und 14 Jungfahrer. Für den 23. März 2013 ist wieder ein Schnuppertag für Jugendliche im Programm.

Die übrigen Geschäfte verabschiedeten die 27 anwesenden Pontoniere alle diskussionslos und einstimmig. Das letzte dem Verein gehörende



Wechsel im Vorstand (vl.): Fabian Kellerhals, Heinz Roos (neuer Präsident), Kurt Brugger, Peter Strub und Claudio Botta. URS AMACHER

Schiff «Ursus» hatte vor Jahren seinen Dienst aufgegeben, seither arbeiteten die Oltner Pontoniere nur mit eidgenössischen Gefährten auf dem Wasser. Nachdem nun aber aus der Organisation des Wettfahrens 2012 ein Überschuss resultiert hat, kann der PSV Olten im kommenden März das neu angeschaffte vereinseigene Schiff in Empfang nehmen. Ohne Opposition hiess die Versammlung zudem einen Kredit für einen neuen Bootsmotor gut. Mit dem neuen Schiff werden die Oltner Pontoniere künftig Talfahrten (diese dann mit Rudern) auf der Aare, beispielsweise auf der schönen Strecke von Murgenthal bis Olten, anbieten können.

126 Jahre Vereinsgeschichte

Mit der 125. Generalversammlung blickt der PSV auf eine 126-jährige Geschichte zurück. Ein gutes Dutzend Pontoniere gründeten am 23. Juli 1887 im Hotel-Restaurant «Brauerei» an der Aarauerstrasse den Wasserfahrverein Olten. Als ersten Präsidenten wählten sie den 30-jährigen Giesser Rudolf Lienhardt. Für die Fahrübungen erhielt der junge Verein vorerst einen in Schönenwerd stationierten Staatsweidling; Bierbrauer Hans Trog sowie Adolf Meyer und Gottlieb Brunner stellten ihre privaten Weidlinge zur Verfügung. 1910 organisierte der Pontonierfahrverein Olten den Eidgenössischen Wettkampf, nachdem die Oltner Ruderer und Stachler am Eidgenössischen in Aarau den ersten Rang geholt hatten. Im Juli 1912 unternahmen sie eine Talfahrt mit einem Langweidling nach Köln, ebenso im Jubiläumsjahr 1937 und 1960. 1975 reisten sie auf dem Wasserweg nach Rotterdam. 1917 erhielt der Verein ein Materialdepot an der Aare oberhalb der damaligen «Badschule». Das heutige Vereinshaus wurde am 25. September 1965 eingeweiht, nachdem das alte abgebrannt war.